

Antworten auf Glasfaser-Fragen

Eine neue Kompetenzplattform bietet Orientierungshilfe beim Thema Breitband-Ausbau. Neben Erfahrungsberichten und einem Lexikon stellt das Portal Informationen zu Veranstaltungen, Wegpunkten und Meilensteinen sowie Blog-Beiträge und News bereit.

Am Thema Glasfaserausbau kommt kein Stadtwerk mehr vorbei – das ist völlig unbestritten. Doch die Frage ist, wie man dieses Thema am besten angeht. Eine neue Kompetenzplattform liefert hier Hilfestellung.

„Für Stadtwerke bietet die Digitalisierung enorme Chancen, neue Geschäftsfelder aufzubauen und sich als zentraler Ansprechpartner für dieses Thema im eigenen kommunalen Umfeld zu positionieren. Die dafür notwendige Expertise ist jedoch vielerorts nicht ausreichend vorhanden. Hier setzt unsere Plattform ihr-digitaler-weg.de an“, erklärt Dirk Fiendl, Geschäftsführer des Unternehmens tktVivax, die Ausgangsidee für das neue Angebot. Denn beim Breitband-Ausbau sind nicht nur technische Herausforderungen zu stemmen. „Stadtwerke müssen hier einen Spagat meistern. Auf der einen Seite sollen sie die politischen Wünsche erfüllen, die vonseiten der Kommune – welche ja in der Regel auch Hauptgesellschafter ist – an sie herangetragen werden. Auf der anderen Seite muss der Glasfaserausbau wirtschaftlich gestaltet werden. Sprich: Man muss letztendlich Produkte anbieten, mit denen sich auch Geld verdienen lässt“, umreißt Dirk Fiendl die Problemstellung.

Entsprechend breit gefächert sind die Themen, die auf ihr-digitaler-weg.de behandelt werden, etwa die vielen „Wegpunkte & Meilensteine“, die vor einem Breitband-Projekt zu beachten sind. Eine der wichtigsten Fragen vor jedem Glasfaser- und 5G-Projekt ist nach Aussage von Fiendl die nach möglichen Fördermitteln. Schließlich sieht die

sind zudem Konzeptionen, Projektbeschreibungen, Kostenermittlungen und andere Dokumentationen sowie oftmals schon fertige Ausschreibungen zur Versorgung von Gebieten oder zum Betrieb kommunaler Netze notwendig. Weitere „Wegpunkte & Meilensteine“ sind dann die Netzplanung und Cluster-Analyse. Laut Dirk Fiendl möchte die politische Seite oftmals, dass der Netzausbau publikumswirksam in der Innenstadt startet, während sich aus betriebswirtschaftlicher Sicht der Aufbau von Glasfasernetzen eher in der Peripherie rechnet: in Wohngebieten, in denen viele Menschen und damit potenzielle Kunden zu Hause sind.

Wie die unterschiedlichen Ausbaustrategien in der Praxis aussehen, können interessierte Stadtwerke auf der Plattform in der Rubrik Erfahrungsberichte nachvollziehen. Dort werden Projekte etwa der Stadtwerke Ludwigsburg und Bühl oder des Heilbronner Energieversorgers ZEAG vorgestellt. „Auch wenn das Thema Digitalisierung im kommunalen Umfeld jetzt erst Fahrt aufgenommen hat, muss man das Rad nicht immer neu erfinden. Im Gegenteil. Es eignet sich ideal, um vom Nachbarn zu lernen. Schließlich sind diese Projekte immer regional angelegt, die Stadtwerke stehen also nicht in direkter Konkurrenz zueinander“, so Fiendl.

Das gilt insbesondere für die Wegpunkte „Geschäftsmodelle“ und „Produktentwicklung“. Denn hier

The screenshot shows the website interface for 'IHR-DIGITALER-WEG.DE'. At the top, there is a navigation bar with tabs for 'WEGPUNKTE', 'NEWS', 'BLOG', 'ERFAHRUNGSBERICHTE', 'BREITBAND LEXIKON', 'PARTNER', 'VERANSTALTUNGEN', and 'LINKS'. The main content area features a heading 'WEGPUNKTE & MEILENSTEINE AUF IHREM DIGITALEM WEG'. Below this, there is a section titled 'Fördermittel/Finanzierung' which includes a small image of hands writing on a document and a list of requirements: 'Anforderungen und Fragestellungen, denen Sie gegenüberstehen werden: Marktanalysen, Versorgungs- und Bedarfsabfrage; Konzeptionen, Projektbeschreibungen, Kostenermittlungen, Dokumentationen; Ausschreibungen zur Versorgung von Gebieten oder zum Betrieb kommunaler Netze; Förderbeiträge'. To the right, there is a section for 'BEVORSTEHENDE VERANSTALTUNGEN' listing events like 'ANGA COM BDEW Kongress 2019' and 'Jahreskongress: Energiemarkt der Zukunft'.

Plattform informiert zum Breitband-Ausbau.

Breitband-Strategie der Bundesregierung und der Bundesländer eine finanzielle Förderung des Ausbaus vor. Dabei werden beispielsweise unterschiedliche kommunale Vorhaben zur Erschließung in Gebieten unterstützt, in denen sich ein wirtschaftlicher Ausbau für einen Netzbetreiber nicht lohnt. Um derartige Fördermittel abrufen zu können, gilt es zunächst, mögliche Fördertöpfe zu identifizieren und die entsprechenden Anträge zu stellen. Dazu müssen aber zahlreiche Hausaufgaben erledigt werden, etwa Marktanalysen, Versorgungs- oder Bedarfsabfragen. In der Regel